

Montag, den 7. Juli cr. feine Sitzung der Stadtverordneten. Halle, den 4. Juli 1884. Der Vorsitz der Stadtverordneten-Versammlung. 3. V.: Dr. Schrader.

Vocales.

Halle, 4. Juli.

[Das Provinzial-Quartett], bestehend aus den Liebertafeln zu Hahersleben und Nordhausen, dem Haherslebener Männergesangsverein in Magdeburg und dem Verein Sang und Klang hier selbst, feiert Sonnabend und Sonntag diese bis hierher festliche Liebertafel in Halle und zwar in den Räumen von Freyberg's Garten. Nach dem Programm findet der Empfang der auswärtigen Vereine und die Verteilung der Quartettbillets Sonnabend früh im „Prinz Carl“ statt. Um 3 1/2 Uhr Versammlung im Kronprinzen und gemeinschaftliche Promenade nach Freyberg's Garten. — Präcis 5 Uhr Generalprobe derselben. — Von 6 1/2 bis 7 1/2 Uhr Essen à la carte ebendortselbst. Präcis 8 Uhr Beginn der „Festliche Liebertafel.“ Sonntag, den 6. Juli. Früh 6 1/2 Uhr Versammlung auf dem Marktplatz. Nach einem musikalischen Morgengruß gemeinschaftliche Promenade nach dem Paradies. — Hier kurze Akt. — Fahrt per Dampfer nach der Robertinsel. — Hier Frühstück. — Gesang ad libitum und ungewohnter Feiertag. — Von 10 1/2 bis 11 1/2 Uhr Vorstands-Konferenz. Um 12 Uhr Rückfahrt nach der Stadt per Dampfer. Um 1 1/2 Uhr Festessen im Kronprinzen. Abends 7 Uhr große Waldpartei mit Damen per Dampfboot und Gondeln im unteren Saalhof. Einleitungsplatz am Ködler'schen Bad. Landungsplatz: Bad Mittelteich. — Hier Sängerkonferenz. — Um 11 Uhr Rückfahrt. — Italienische Nacht. — Beleuchtung der Ufer, Burgen und Höhen. — Feuerwerk. — Montag, den 7. Juli. Früh 9 Uhr Neudenzens im Pfäferschiefsgraben. — Gondelfahrt nach der Bergseite. Hier Akt und Frühstück. — Spaziergang über die Berge nach dem Gabelschloß. Dort gemeinschaftliches Mittagessen. — Zurück über Bischofsweiche, Kalkstein, Waldteich und Freyberg nach den Höteln. Die abreisenden Congregationsbrüder trüben sich zum Abschiedsschoppen im „Prinz Carl“, — die hierbleibenden Abends 8 Uhr im „Kronprinzen“, wo die Fortsetzung des Programms besprochen resp. festgelegt werden soll. [Die Reumarkt-Sängergesellschaft] feiert nächsten Montag ihr bis hierher königliches, verbunden mit Gartenfest und Ball.

[Bei dem Wohlthätigkeits-Konzerte], welches Herr Kapellmeister Wiegert am Mittwoch in der Gieschens-Reiner Cassiofahnenker zum Besten des Pensionatsfonds für die Musikmeister des preussischen Vereins veranstaltete, ist eine Einnahme von 1041 M erzielt worden, welche, da keine Loslösen vorhanden waren, ungeschmälert an den Fonds abgeliefert werden konnte. Die Zahl der Konzertbesucher belief sich dem Vernehmen nach auf ca. 3000. Wie viel hier an diesem Abend daselbst verlost worden ist, konnten wir leider trotz aller Nachfragen nicht erfahren.

[Generalversammlung.] Die gestrige Generalversammlung der Aktionäre der „Verreinigten sächsisch-thüringischen Porzellan- und Solvafabriken“ stellte die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr mit 8 Prozent für die Prioritätsaktien und mit 3 Prozent für die Stammaktien fest. Diese Dividenden gelangen sofort zur Auszahlung. — In der gestern hier abgehaltenen Generalversammlung der „Freyberg Porzellan- und Solvafabrik“ wurde der Geschäftsbericht nebst Bilanz nach den Anträgen des Aufsichtsrates, welche die Verteilung einer Superdividende von 1 1/2 Prozent in sich schloßen, einstimmig genehmigt.

[Ein neuer Plan der Stadt Halle] ist heute in Verlage des Lithographen Herrn Paul Schwarz ersichtlich erschienen, den Plan, im Verhältnis von 1:15000 gezeichnet, giebt ein klares, übersichtliches Bild der Straßen, enthält die Straßennummern und umfaßt auch einen großen Theil der Straßen Gieschensheims. Dieser Plan befindet sich in einem Karton von bequemer Taschenformat. Die inneren Seiten des Kartons füllt ein ausführliches Straßenverzeichnis, während auf der Rückseite des Umschlages in schöner Anordnung die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt, sowie die zu unterscheidenden Ausflüge nach allen schönen Punkten der Umgebung verzeichnet sind. Auf der Rückseite des Umschlages befindet sich eine Karte der Umgebung von Halle. Dieses Alles wird in schöner Ausstattung für nur 40 Pfennig geboten, und wir können deshalb Fremden, wie Einheimischen diesen Plan nur angelegentlich empfehlen. Uebrigens kann sich das Publikum auch selbst von der Richtigkeit des Planes überzeugen, denn derselbe ist an den Anschlag-Säulen bereits angeschlagen.

[Ertragszige von Halle nach Eisenach.] Wegen des am Tage des Beginns der Ferien zu erwartenden lebhaften Personenverkehrs sollen morgen Sonnabend, den 5. Juli c., zwei Ertragszige I. — III. Klasse, von Halle nach Eisenach mit nachfolgendem Fahrplan eingeleitet werden. I. Zug: Abfahrt von Halle 1 1/2 Nachmittags, Ankunft in Eisenach 7 1/2 Uhr Abends; II. Zug: Abfahrt von Halle 5 1/2, Ankunft in Eisenach 10 1/2 Abends.

[Berunglückte.] Ein bei den Sprengarbeiten am Theater-Bauplatz beschäftigter Arbeiter wurde gestern Nachmittag durch die durch seine Schuld herbeigeführte Explosion einer Dynamitpatrone am Gesicht und den Armen schwer verletzt. Der Berunglückte wurde nach der Klinik geschafft.

[Selbstmordversuch.] Einen nachschlagenen Selbstmordversuch machte gestern am späten Nachmittag der 26jährige Gehilfen Max Reimann aus Zeit auf dem Klausberge bei Trotha. Derselbe wurde nämlich, nachdem von in der Nähe weilenden Personen zwei Schüsse ver-

nommen worden waren, mit einer stark blutenden Kopf-wunde aufgefunden, neben sich ein ganz neuer Revolver zu 6 Geschöß eingedrückt, wovon noch mehrere geladen waren, liegen habend. Reimann hatte noch seine volle Besinnung, da, wie eine von sachkundiger Seite sofort angestellte Untersuchung ergab, eine Kugel nach vorn in den Schädel gedrungen war. Derselbe wurde nach dem Diafontischenhause übergeführt und gab er an, aus Lebensüberdruß Hand an sich gelegt zu haben.

[Rosendiebstahl.] Heute Morgen wurden ein paar freche Stroche im Alter von ungefähr 15 Jahren dabei ertappt, wie sie auf dem alten Gottesacker Rosen stahlen. Leider konnten dieselben nicht ergriffen werden, da sie sich eiligst aus dem Staube machten, als sie sich verfolgt sahen. Von glaubwürdiger Seite wird berichtet, daß diese Hühner schon wiederholt Rosen gestohlen.

[Schwurgericht am 5. Juli.] Naumann, Knecht aus Klitzschmar, Verbrechen gegen die Sittlichkeit. Bartel, Arbeiter, und Heßmann, aus Pansfelde, Brandstiftung.

[Schwurgericht, 4. Juli.] Der wegen Urkundenfälschung angeklagte Bureauverwalter Derding aus Eisleben wurde zu 1 Woche Gefängnis verurtheilt.

Stadtsamst Halle. Meldung vom 3. Juli.

Aufgeboten: Der Maurer Friedrich Wilhelm August Nüger und Louise Schulte, Fleißberg, 13. — Der Maurer Carl August Wilhelm Sand, Mittelstraße 13, und Marie Anna Rosalie Meyer, Martinsg. 8/9. — Der former Wilhelm David Max Seydowitz, Mauererg. 13, und Amalie Theresie Graefe, Auguststr. 11. — Der Schneider Emil Reinhold Klein, Hühnerg. Unterberg 13, und Pauline Emma Brunert, Glabitz. — Der Schmidt Oskar Friedrich Hotopp, Halle, und Johanne Marie Auguste Dühn, Gieschensheime. Geboren: Dem Oberlieutenant a. D. Ferdinand Rudolph ein S., am Rindthor 104. — Dem Handarbeiter Michael Rose, Hölzergasse 44, eine T., Anna Louise. — Dem Dienstmann Carl Schade, Böhmische Straße 31, ein S., Carl Willy Max. — Dem Portier Bruno Krömer, Fremdenstraße 7, ein S., Max Alwin. — Dem Knecht Franz Fuchs, Böhm. 8, eine T., Johanne Agnes. — Dem Handarbeiter Wilhelm Wisner, Salzberg 18, ein S., Valentin Eduard Louis Wilhelm. — Dem Landbriefträger Paul Schmann, Herg. 12, ein S., Adolf Paul. — Dem Tischler Wilhelm Schwan, H. Sandberg 18, eine T., Auguste Martha. — Dem Müller und Handbismann Wilhelm Schmölling, Landwehrstr. 17, ein S., Carl Friedrich Wilhelm. — Dem Keller Carl Mahojny, Martinsg. 11, ein S., Otto Hermann. — Dem Handarbeiter Carl Schabel, Spiegelg. 10, eine T., Friederike Louise Emilie. — Dem Handarb. Wilhelm Fieger, alt Markt 4, eine T., Joha Martha. — Dem Schlosser Franz Gehhardt, Lindenstr. 16, ein S., Richard Kurt. — Dem Schriftf. Hubert Maes, Andrestr. 7, eine T., Wilhelmine Lucie.

Gestorben: Ein unech. S., 2 M. 6 T., Aufreißbrustkrankh. Bergg. 14. — Der Hofmeister Friedrich Michaelis, 57 J. 14 T., überfallen, Mittelstraße 5. — Der Kaufmann Christian Louis Hoffmann, 24 J. 6 M. 10 T., Lungenödem, H. Klausstr. 10.

Freitag-Begeben.

Am 4. Sonntag nach Trinitatis (den 6. Juli) predigen: In U. Frauen Vorm. 8 Uhr Herr Prediger Marxhner. Vorm. 10 Uhr Herr Diakon G. Köhler. Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Herr Superintendent. D. 8. Pfarrer. Militär-Gottesdienst Vorm. 11 1/2 Uhr Herr Archibishop von Pflanze.

Gesammelt wird eine Kollekte für die Wittwenkasse der Lehrer am hiesigen Beiläuf.

Montag den 7. Juli Vorm. 8 Uhr Herr Archibishop. Pflanze. Vor Anfang der Kirche Privatbeichte und nach der Predigt Abendmahl.

In St. Ulrich: Vorm. 8 Uhr Herr Diakon Richter. Vorm. 10 Uhr Herr Diakon Richter. Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Herr Diakon Richter.

In St. Moritz: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor Richter. Vorm. 10 Uhr Herr Diakon Richter.

Wittwoch den 8. Juli. Vorm. 10 Uhr Beichte und Kommunion Herr Diakon Richter. Nachm. 2 Uhr Beichte und Kommunion Herr Diakon Richter.

Hospitalpredigt: Vorm. 8 Uhr Herr Diakon Richter. Vorm. 10 Uhr Herr Diakon Richter. Nachm. 2 Uhr Beichte und Kommunion Herr Diakon Richter.

Domkirche: Sonnabend den 5. Juli Abends 6 Uhr Vorbereitung Herr Dompropst Albers.

Sonntag den 6. Juli. Vorm. 10 Uhr Herr Dompropst Albers. Nachm. 2 Uhr Vorbereitung Herr Dompropst Albers. Abends 5 Uhr Derselbe. Spätmittaglicher Gottesdienst (Mittelstraße 10). Vorm. 8 1/2 Uhr.

In Neumarkt: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor D. Hoffmann. Nach der Predigt Beichte und Kommunion Derselbe. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Richter. Nachm. 2 Uhr Kinderlehre (Mittag) Herr Pastor Jordan.

Wittwoch den 9. Juli Abends 6 Uhr Missionsstunde Herr Stillprediger Bunge.

In Glaucha: Vorm. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Knuth. Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule Herr Pastor Knuth. Freitag den 11. Juli Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Knuth.

Katholische Kirche: Am 4. Sonntag nach Trin., (Maria Heimsuchung) Morgens 7 Uhr Frühmesse. Vorm. 9 1/2 Uhr Hochamt. Nachm. 2 Uhr Gotteslehre mit Andacht.

Diakonissenhaus: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Jordan.

Wapitz-Gemeinde: Versammlungssaal Gieschensheime, Eritzstraße Nr. 19. — Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 3 1/2 Uhr Gottesdienst. Von 2 bis 3 Uhr freier Kinder-Gottesdienst. — Wittwoch Abends 8 Uhr. Freier Zutritt für Jedermann.

Evangelische Gottesdienste: Vorm. 10 Uhr Sonntagsschule. Vorm. 10 Uhr Sonntagsschule. Vorm. 10 Uhr Sonntagsschule. Vorm. 10 Uhr Sonntagsschule.

Gieschensheime: Vorm. 9 Uhr Herr Pastor Bando. Nachm. 2 Uhr Herr Pastor Lessing.

Wahl-Vorbereden zu Halle a. S.

Table with 2 columns: Name and Votes. Includes entries like 'Wahl-Vorbereden', 'Wahl-Vorbereden', 'Wahl-Vorbereden' with corresponding vote counts.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. Briefe vom 4. Juli.

Table with 3 columns: Description, Amount, and Rate. Lists various bank notes and exchange rates, such as 'Halle'sche Stadt-Obligationen', 'Preussische Provinzial-Obligationen', etc.

Die Course der mit * bezeichneten Stellen verstehen sich pro Stück.

Geschäftsamt. Halle, 4. Juli.

Schwurgericht, Sitzung vom 3. Juli. Gerichtshof: Vorsitzender: Reuter, Landgericht's Director. Beisitzer: Hartmann, Landgerichtsrath; von Bruchhausen, Landrichter. Vorsitzender: Wippmann, Rechtsanw., für Großschöff., Schmidt, Reiter, für Schöff.

Als Geschworene waren ausgetost: Bauer jun., Brauereibesitzer aus Halle a/S. Oberius, Ousschleifer aus Böhmig a/S. Klepp, Müllergewerbetreibender aus Böhmig. Krause, Chemiker aus Trotha. Kober, Ousschleifer aus Salza. Metz, Ousschleifer aus Weissen. Reichard, Ousschleifer aus Oetz. Schwarz, Rentier aus Halle a/S. Schaaf, Ousschleifer a. Bismuth. Schreyer, Ousschleifer a. Bismuth. Dieck, Ousschleifer aus Bismuth. Thiem, Ousschleifer aus Untermaisching.

Der Oeffentlichkeit der Verhandlungen selbst war ausgeschlossen. Der Arbeiter Johann Friedrich Carl Großschöff. aus Lettin, geboren im Februar 1854 zu Merzbürg, wegen Innehalten und einfachen Diebstahls, sowie Hausfriedensbruchs verurtheilt, war des Sittlichkeitsverbrechens beschuldigt. Nach dem Antrage der Staatsanwaltschaft sprach die Geschworenen das Schuldig aus und zwar ohne die in Anspruch genommenen mildernden Umstände. Der Staatsanwalt trug auf Bestrafung mit 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenverlust unter Einrechnung der gegen den Angeklagten kürzlich erkannten Gefängnisstrafe an. Der Gerichtshof erkannte am 8 März 1 Monat Zuchthaus unter Anrechnung der gegen den Angeklagten kürzlich erkannten Gefängnisstrafe an.

Strafammer. Sitzung vom 3. Juli.

Der Wächter Hermann Robert Heinrich Lohse hier wurde von der Anklage der Diebstahl entsprechend dem haatsamtschöfflichen Antrage freigesprochen.

Wegen Diebstahls wurde der Spinnmangelgelle Friedrich Christian Lohmann aus Lützenburg von Schöffengericht zu Eisleben am 24. April cr. zu 1 Woche Gefängnis verurtheilt, wogegen derselbe Berufung eingelegt hatte, deren Verwerfung seitens der Staatsanwaltschaft beantragt und vom Gericht erkannt wurde.

Der Arbeiter Friedrich Wilhelm Reinhardt aus Halle hatte dem Geschäftsführer Dammhardt im Mai d. J. vom Salinenwerke einen Güter entwenden und dieselben an Stelle des ihm abhandeln gekommenen, seinen Dienstherren gehörigen, abgeliefert. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wurde er zu 1 Monat Gefängnis als Inhaftentzug zu einer unläufig ihm unerwarteten Strafe verurtheilt.

Der Arbeiter Reinhold Gustav Carl Steinbrück aus Merzbürg war beschuldigt, im Mai d. J. zu Naumburg mehrere Kleidungsstücke, als Rod, Weste, etc. in der Person der Arbeiter-Gelehrten zu haben, nachdem er durch ein vergerichtetes Fenster eingedrungen war. Bestrafung mit 4 Monate Gefängnis beantragte die Staatsanwaltschaft, auf 3 Monate erkannte der Gerichtshof.

Der Provisionsverleiher August Eduard Robert Döhl von hier, wegen Forderung eines unverschuldet Betrag und wegen Unterlassung der Zahlung des Betrages resp. 1 Jahre Gefängnis bestraft, hatte sich abermals des Betrugs schuldig gemacht. Er belohnte im Frühjahr d. J. beim Schneidemeister Knicker hier für 33 M. einen Ueberzieher. Da Knicker ärgerte, weil ihm Döhl als schlechter Bezahler bekannt geworden, beschuldigte Knicker Döhl, nachdem er die Forderung des Ueberziehers zu haben, nachdem er durch ein vergerichtetes Fenster eingedrungen war. Bestrafung mit 4 Monate Gefängnis beantragte die Staatsanwaltschaft, auf 3 Monate erkannte der Gerichtshof.

Wegen Diebstahl und Hausfriedensbruchs angeklagt, wurden die Arbeiter Gustav Balchard in Reichen und Carl Meyer in Göttern zu resp. 2 Wochen 3 Tagen und 2 Wochen Gefängnis verurtheilt. 3 1/2 Monate hatte die Staatsanwaltschaft beantragt.

Der wegen Körperverletzung, Arbeitsfälschung und Beleidigung bestrafte frühere Fuhrer Carl Conrad aus Halle hatte in einem Schreiben an das hiesige Amtsgericht den betr. Richter namentlich durch die Ausbreitung „ein Kade hat dem andern die Augen nicht anst“ und mit Worten wie alle Affen, die deren Richter erst recht behebige. Durch schöffengerichtliche Erkenntnis war er wegen Beleidigung des hiesigen Magistrats bestraft, die eingelegte Berufung war verworfen. In vorhergehenden Schreiben an das Amtsgericht bat er um Erlass der Strafe, musste aber abschließend bestrafen werden. Er richtete darauf das bezügliche Schreiben ein, unterzeichnet mit „Conrad“. Als Verfasser wurde der Angeklagte nach der Schrift und anderen Umständen ermittelt. Die Staatsanwaltschaft beantragte Bestrafung mit 1 Monat Gefängnis, das Gericht erkannte auf 14 Tage.



